Das Magazin für den kritischen Anleger

6 2024 | 12,00 EUR

Smart Investor

www.smartinvestor.de

Der alte Mann und das „Mehr“

Ist die Zeit der dicken Fische bei Berkshire Hathaway vorbei?

Inflation: Gekommen, um zu bleiben!

Beteiligungsgesellschaften: Stock Picking bleibt das Gebot der Stunde

Turnaround: Drei Spezialisten für die Wende

Special

Finaler Genickschuss für die Altersversorgung!

Über die Bedeutung der Collective Action Clauses (CAC) in Staatsanleihen im Extremfall

Gastbeitrag von Erich Hambach

Erich Hambach (Jahrgang 1963) war über lange Jahre erfolgreich als Trainer in der Finanz- und Versicherungsindustrie tätig. Als ihm zunehmend klar wurde, dass in unserem Finanzsystem einiges schiefläuft, befasste er sich eingehend mit den Ursachen, wobei er sich auch mit vermeintlichen Randthemen beschäftigte, um einen gesamtheitlichen Blick auf die Problemlage zu erlangen. So lautet der Titel seines Buches „BARGELD ADE, SCHEIDEN TUT WEH!". Heute ist er ein gefragter Vortragsredner auf Kongressen und Interviewpartner in sozialen Internetforen. Aktuelles von Hambach finden Sie auf dessen Website: ***http://erich-hambach.de***

Alle drei Säulen in Gefahr!

Beim Thema Altersversorgung denken viele an ihre Rücklagen für den Ruhestand oder an die – möglichst schuldenfreie – eigengenutzte Immobilie. Beides ist der sogenannten dritten Säule der Altersversorgung zuzuordnen. Die Dreisäulentheorie der Altersversorgung bezieht sich auf die gesetzliche Rente (erste Säule), die Betriebsrente (zweite Säule) und die private Altersversorgung (dritte Säule)[1].

Alle drei Säulen sind in höchster Gefahr! Auf die erste, die gesetzliche Rente, sei an dieser Stelle nicht näher eingegangen, da für die große Mehrheit der (Pflicht-) Versicherten keine Möglichkeit besteht, daran etwas zu verändern. Zu befürchten ist hier, dass der deutsche Staat – kurz vor der nächsten Pleite – wohl sehr wahrscheinlich die Einheitsrente auf sehr niedrigem Niveau einführen wird.

Tickende Zeitbombe

Unser Augenmerk soll vielmehr der betrieblichen und privaten Altersvorsorge gelten: Denn in den dort eingesetzten Kapitalanlagen verbirgt sich neben den üblichen Kapitalanlagerisiken noch eine besonders laut tickende Zeitbombe, nämlich Staatsanleihen der Eurozone.

Die Rente sollte ja möglichst sicher sein. Deshalb machen die Staatsanleihen der Eurozone einen Großteil des investierten Kapitals im Bereich der entsprechenden Altersvorsorgeprodukte aus. Bei genauerem Hinsehen stellen wir jedoch fest, dass gerade dieser so sicher geglaubten Anlageform der Totalverlust droht.

So titelte die WELT bereits im Jahre 2013: „Euro-Staaten beschließen Enteignungsklausel"![2]

Die Collective Action Clauses (CAC)

Die Rede ist hier von den sogenannten Collective Action Clauses (CAC)[3]. Eingeführt im Jahre 2014, sind diese Klauseln heute in allen Staatsanleihen der Eurozone mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren integriert. Mittlerweile sind CAC in 190 Ländern weltweit Standard[4].

„Wertlos" werden die Staatsanleihen dadurch gemacht, dass durch Anwendung der CAC die Laufzeit der Staatsanleihen dann auf unendlich verlängert werden kann. Die Staatsanleihen gibt es dann zwar noch und sie müssen zum Nominalwert am Ende der Laufzeit auch ausgezahlt werden. Das Problem für die Anleger dabei ist nur, dass das Ende der Laufzeit wohl weder sie selbst noch irgendwelche künftigen Erben oder Rechtsnachfolger jemals erleben werden.

Gigantisches Ausmaß

Deutlich wird das Ausmaß der drohenden Katastrophe, wenn wir uns der Summe des investierten Kapitals in diesem Sektor zuwenden. Immerhin waren allein in Staatsanleihen der Euroländer per Ende 2022 mehr als 12 Bio. EUR[5] – ausgeschrieben: 12.203.000.000.000 EUR – investiert!

Laut statista.com belief sich allein die Staatsverschuldung der USA per Ende 2023 auf über 33 Bio. USD. Weltweit soll sich die „offizielle" Staatsverschuldung laut dem Global Debt Monitor 2023 des Internationalen Wäh-

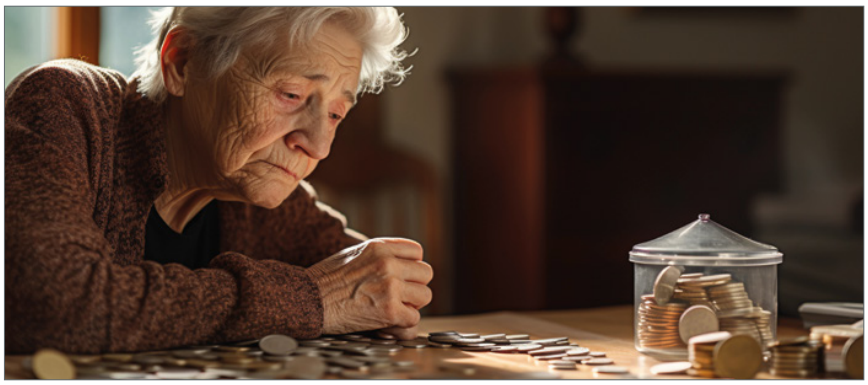

Bild: © PhotoHunter – stock.adobe.com

Schwere Zeiten für Rentnerinnen und Rentner bahnen sich an

rungsfonds (IMF) sogar auf die unfassbare Summe von 91 Bio. USD belaufen. Die Summe, welche weltweit „im Feuer steht", bewegt sich also in derart astronomischen Bereichen, dass es das Vorstellungsvermögen bei Weitem übersteigen dürfte.

Hier dürfte sich daher ein gewaltiger Tsunami aufgestaut haben, der wohl eines Tages alles überrollen und keinen (Finanz-) Stein mehr auf dem anderen lassen wird. Bei entsprechender Anwendung dieser Klauseln würde sich ein Großteil dieses unfassbar hohen Vermögenswerts für die Anleger quasi über Nacht in Luft auflösen. Die verheerenden Konsequenzen für die eigene Altersversorgung dürfte der geneigten Leserschaft des Smart Investor ziemlich klar sein.

In vielen Finanzprodukten versteckt

Der smarte Investor könnte sich sagen: „Staatsanleihen? Betrifft mich doch nicht – wer investiert denn heute noch in Staatsanleihen, als informierter Anleger?"

Aber weit mehr Menschen, als dies ahnen, sind über verschiedene Formen der Kapitalanlagen im Bereich ihrer Altersvorsorgeprodukte zum Teil doch ganz erheblich in Staatsanleihen der Eurozone engagiert. Es empfiehlt sich daher, genau zu betrachten, in welchen Anlageformen bzw. Altersvorsorgeprodukten diese potenziell vom Ausfall bedrohten Staatsanleihen enthalten sein können. Hier eine Übersicht:

- Lebens- und Rentenversicherungen, auch in fondsgebundenen Tarifen
- Betriebliche Altersversorgung, von der Direktversicherung bis hin zur Rückdeckungsversicherung von Pensionszusagen, oder auch in Unterstützungskassen
- Riester- und Rürupverträge
- Versorgungswerke
- Pensionskassen, Pensionsfonds
- Rentenfonds
- Mischfonds (Aktien und Renten gemischt)
- Exchange-Traded Funds (ETFs)
- Tilgungsaussetzungsversicherungen bei Finanzierungsmodellen
- Modelle der sogenannten fremdfinanzierten Rente
- Stiftungs- und Genossenschaftsvermögen etc.
- Vermögensverwaltungsprodukte
- diverse Portfoliovarianten

Die entscheidende Frage

Für alle Anleger, welche nun bei näherer Betrachtung feststellen müssen, doch Staatsanleihen der Eurozone im Portfolio zu haben, stellen sich nun also wichtige Fragen: Wie wahrscheinlich ist es, dass die CAC zur Anwendung kommt? Und wann kann dies geschehen?

Die Zukunft mag ungewiss sein, aber dass wir vor gewaltigen Verwerfungen des Wirtschafts- und Finanzsystems stehen, wird wohl kaum jemand bestreiten. Ob es nun infolge einer massiven Staatshaushaltskrise in einzelnen Staaten „nur" zu einem dortigen Währungsschnitt kommt oder zu zahlreichen parallel ablaufenden Staatspleiten inkl. Währungsreformen, oder ob womöglich das Weltwirtschaftssystem vollständig kollabiert, muss je nach Risikoeinschätzung jeder Anleger für sich selbst beantworten.

Unabsehbare Folgen

Klar ist nämlich: Welches der vorgenannten Ereignisse auch eintritt, Staatsanleihen der betroffenen Staaten sind dann alles andere als „sicher", denn demzufolge könnten dann alle Arten von Anlageformen, welche diese Anleihen enthalten, über Nacht enorm an Wert verlieren – oder gar völlig wertlos werden.

Dementsprechend dürften viele Staaten wohl in naher Zukunft verzweifelt versuchen, sich mit allen möglichen lauteren und unlauteren Methoden aus ihren Zahlungsverpflichtungen zu stehlen – bevor es kurze Zeit später dann doch zu unvermeidbaren Staatspleiten kommen wird. Zu den Zahlungsverpflichtungen der Staaten gehört eben vor allem die Rückzahlung der fälligen Staatsanleihen an die Anleger. Und einer der „Kniffe" wird dann vermutlich die aktive Anwendung der CAC sein.

Wie hoch ist mein Risiko?

Es sollte nun jeder Anleger sein CAC-Risiko selbst beurteilen, um sich ggf. noch rechtzeitig aus gefährdeten Anlageprodukten zu verabschieden bzw. in nicht betroffene Assets umzuschichten. Physisch gehaltene Edelmetalle dürften zu letzterer Kategorie gehören. Weitere Informationen zum Thema unter: https://erichhambachcommunity.ch

[1] https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Rente/Moeglichkeiten-der-Altersvorsorge/Drei-Saeulen-der-AV/DS-Die-drei-Saeulen-der-Altersvorsorge.html
[2] https://www.welt.de/finanzen/article112468144/Euro-Staaten-beschliessen-Enteignungsklausel.html
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Collective_Action_Clause
[4] Die CAC, so im Working Paper: WP/20/162 „Do Enhanced Collective Action Clauses Affect Sovereign Borrowing Costs?" des Internationalen Währungsfonds (IMF) nachzulesen, soll in allen 190 Ländern, welche dem IMF angehören, zur Anwendung kommen. Die rechtlichen Voraussetzungen dafür sind mittlerweile geschaffen worden. Für Staatsanleihen einiger Länder ist sogar die rückwirkende Einführung der CAC gesetzlich möglich.
[5] Laut statista.com betrug das Bruttosozialprodukt der Eurozone per Ende 2022 13,41 Bio. EUR. Ebenfalls per Ende 2022 betrug laut destatis.de die Quote der Staatsverschuldung der Eurozone bezogen auf das BIP stolze 91%. Daraus errechnet sich das Anlagevolumen in Staatsanleihen der Eurozone. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/222901/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-in-der-europaeischen-union-eu/ https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/eu-stabilitaetspakt-defizit-schulden-eu.html